

## Die Entscheidung für eine Schulform

Unsere Schule bietet ab der dritten Klasse die drei Schulformen Gymnasium, Realgymnasium und Wirtschaftskundliches Realgymnasium an, deren [Inhalte](#) und [Studentafeln](#) bereits an anderer Stelle beschrieben werden. Im Laufe der zweiten Klasse muss daher die Entscheidung für eine dieser Schulformen getroffen werden. Welche Überlegungen dabei hilfreich sein können und wie man zu einer Entscheidung kommt, soll im Folgenden gezeigt werden.

### Übersicht über mögliche Begabungsfelder

Die Entscheidung für eine Schulform beginnt mit der Frage, für welche Bereiche sich Ihre Tochter/ Ihr Sohn interessiert und wo ihre/ seine Stärken und Interessen liegen. Wie unterschiedlich und vielfältig Begabungen sein können, wird deutlich, wenn man die folgende Darstellung betrachtet, in der die verschiedenen beobachtbaren Begabungsfelder aufgelistet sind:



### MÖGLICHE BEGABUNGS- FELDER

- SPRACHLICH
- ASSOZIATIV – KREATIV
- LOGISCH - MATHEMATISCH
- NATURWISSEN-SCHAFTLICH
- KÖRPERLICH- KINÄSTHETISCH
- RÄUMLICHE-FIGURALE
- MUSIKALISCH
- EMOTIONAL - INTRAPERSONAL
- SOZIAL - INTERPERSONAL
- SPIRITUELL - PHILOSOPHISCH

#### Anmerkung:

Diese Abbildung orientiert sich am Modell der „Multiplen Intelligenz“ von Howard Gardner. Eine empfehlenswerte weiterführende Erklärung zu diesem vor allem für die Pädagogik interessanten Modell findet sich z.B. unter folgendem Link: [https://www.k2-verlag.de/media/pdf/die\\_theorie\\_der\\_multiplen\\_Intelligenz.pdf](https://www.k2-verlag.de/media/pdf/die_theorie_der_multiplen_Intelligenz.pdf)

## Woran erkenne ich eine Begabung meines Kindes für einen bestimmten Bereich?

Oft ist es aus verschiedensten Gründen nicht einfach, das eigene Kind objektiv zu sehen und seine Begabungen wahrzunehmen. Um hier zu mehr Klarheit zu gelangen, gibt es v.a. zwei Wege:

Erstens: Die Lehrer und Lehrerinnen Ihres Kindes nach Ihrer Meinung und Einschätzung fragen, denn sie haben einen guten Vergleich zu anderen Kindern und können oft auf langjährige Berufserfahrung zurückgreifen. Es kommt immer wieder vor, dass in der Schule und im Unterricht die Stärken und Fähigkeiten der einzelnen Schüler und Schülerinnen deutlicher zum Vorschein kommen als im privaten Bereich.

Zweitens: Sprechen Sie mit ihrem Kind ausführlich über seine Interessen und Vorlieben. Um zu erkennen, wie sich die häufigsten und wichtigsten Begabungen bemerkbar machen können, sind in den nachfolgenden Darstellungen einige konkrete Beispiele angeführt. Die hier angeführten Aussagen können als Grundlage für ein gemeinsames Gespräch dienen.

## Sprachliche Begabung

- Ich kann mich meist gut und verständlich ausdrücken, so dass mich die anderen verstehen.
- Ich mache mir oft Notizen, um mir Dinge zu merken.
- Ich schreibe gerne Aufsätze oder Artikel für eine Zeitschrift.
- Ich mag phantasievolle Geschichten.
- Ich bin gut darin, meine Meinung zu vertreten.
- Ich lese gerne und viel.
- Grammatik und Rechtschreibung fallen mir leicht.
- Ich schreibe gerne Briefe, Emails und Postkarten.
- Ich diskutiere gerne und kann andere gut überzeugen.
- Mich interessieren Fremdsprachen.
- Es macht mir Spaß, mit Sprachen zu spielen.
- Ich kenne viele Wörter aus anderen Sprachen.
- Ich lerne und verwende gerne neue Wörter und Ausdrücke.
- Mir wurde schon oft gesagt, dass ich eine gute Argumentationsfähigkeit habe.

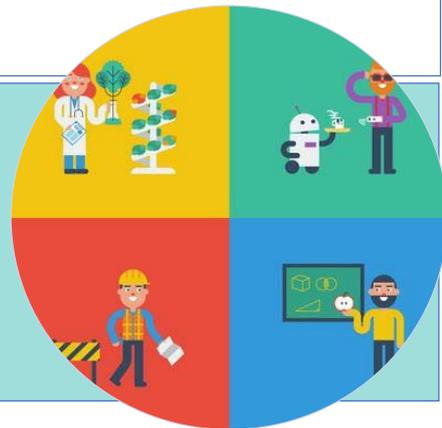
## Sprachliche Begabung



# Mathematische und Naturwissenschaftliche Begabungen

- Ich arbeite gerne mit Zahlen.
- Für mich ist wichtig, dass etwas „logisch“ ist.
- Ich möchte meist verstehen, wie etwas funktioniert und was dahinter steckt...
- Ich mache auch gerne mal kleine Experimente oder probiere etwas aus, um zu sehen, was passiert, wenn...
- Ich kann sehr genau arbeiten.
- Ich „kombiniere“ gerne und Rätsel lösen macht mir Freude.
- Ich beobachte gerne Lebewesen in der Natur.
- Ich bin gerne in der Natur und im Freien. Dabei beobachte ich oft etwas oder sammle z.B. Steine, Pilze, Blätter...
- Ich kenne viele Vogelarten, Spinnen, Pflanzen, Schmetterlinge oder Dinosaurier...
- Ich habe gerne Ordnung bei meinen Dingen und klare Strukturen.
- Es macht mir Freude, Problemlösungen zu entwerfen oder Systeme zu erkennen.
- Spiele wie Tangram, Schach oder Denksport und Knocheleien machen mir Spaß.

## Mathematische und Naturwissenschaftliche Begabungen



## Lebenskundliche, sozial- emotionale und praktische Begabungen

- Ich bin gerne aktiv und engagiere mich für eine Sache.
- Ich unternehme gerne etwas mit anderen.
- Handwerkliche Tätigkeiten wie Basteln, Nähen oder Kochen machen mir Freude.
- Ich denke immer wieder über meine eigenen Gefühle nach.
- Ich übernehme gerne die Vermittlerrolle.
- Mich interessieren die Gefühle und Beweggründe von anderen. Ich versuche das Verhalten anderer zu verstehen.
- Ich bin hilfsbereit und kümmere mich gerne um andere.
- Ich interessiere mich für ökonomische Zusammenhänge und lebenskundliche Inhalte.
- Ich plane gerne ein Vorhaben, ein Projekt.
- Ich hatte schon einmal eine "Geschäftsidee".
- Ich beschäftige mich auch schon mal mit wirtschaftlichen und/ oder sozialen Themen.

### Lebenskundliche, soziale Begabung



#### Weiterführende Links

In diesem Zusammenhang kann man auch online die verschiedensten Fragebögen zu Begabungen oder Interessenstests finden, wie zum Beispiel:

Der Berufs-Interessentest der AK Wien: <http://www.berufsinteressentest.at>

Der „Talente-Check“ der BD und WK Wien: <https://www.talentecheckwien.at>

Der Berufskompass für Jugendliche des AMS: <https://www.berufskompass.at>  
u.v.m.

## Welche Interessen und Fähigkeiten werden in den verschiedenen Schulzweigen gefördert und gefordert?

Wie die verschiedenen Interessen und Fähigkeiten in den einzelnen „typenbildenden“ Gegenständen der drei Zweige unserer Schule einfließen können, sollen die folgenden drei Grafiken veranschaulichen. Selbstverständlich wurde auch hier wieder nur eine Auswahl an Beispielen getroffen, um einen kurzen Überblick über die Inhalte der Schulzweige zu vermitteln.

### Gymnasium



# Realgymnasium



# Wirtschaftskundliches Realgymnasium



## Was ist noch zu beachten?

Sollten Sie nach diesen Informationen zu einem vorläufigen Entschluss gekommen sein, überprüfen Sie bitte nochmals Ihre Entscheidung hinsichtlich einiger Punkte:

- Orientieren Sie sich bei der Schultypenwahl an den **Stärken** Ihres Kindes, damit es die Möglichkeit hat, diese in der Schule auch zu zeigen und weiter zu entfalten. Wird die Entscheidungsfindung von einem „Motiv des Vermeidens“ geprägt („Ich entscheide mich für diesen Zweig, weil ich da nicht so viel lernen muss...“), so hat sich schon oft gezeigt, dass sich dieses Motiv durch die weitere Schullaufbahn zieht. Wichtig ist, dass Ihr Kind weder unter- noch überfordert wird und gerne in die Schule geht. Im Regelfall zeigen Kinder gerne gute Leistungen und gewinnen daraus Selbstvertrauen. Dieses Selbstvertrauen und die Freude über den Erfolg auf einem Gebiet können dann auf andere Fächer überspringen. So können sich schließlich auch in den ursprünglich weniger beliebten Fächern die Leistungen verbessern.
- Es kann leicht geschehen, dass wir als Erwachsene und als Eltern **Vorstellungen** und Wünsche darüber in uns tragen, „was aus unseren Kindern einmal werden soll“ und wir damit mehr oder weniger bewusst die Entscheidung in eine Richtung lenken. Das führt manchmal dazu, dass sich Schülerinnen oder Schüler in einem Zweig wieder finden, der ihnen nicht liegt und nicht ihren Begabungen entspricht. Fragestellungen, Herangehensweise und Lerntempo sind in einem Gegenstand (wie z.B. in Mathematik) in den einzelnen Schulzweigen oft deswegen unterschiedlich, weil es von den Schülern und Schülerinnen so gefordert wird und ihren Interessenslagen entgegenkommt. Während die anderen Mitschüler- und Mitschülerinnen sich mit den Inhalten identifizieren und mühelos und bereitwillig auseinandersetzen, ist es für Kinder im falschen Schulzweig häufig qualvolle Mühe. Daher empfiehlt es sich, im Vorfeld ausführliche Gespräche mit ihrem Sohn oder ihrer Tochter zu führen. Die Wünsche der Eltern müssen sich nicht mit den Vorstellungen der Kinder decken.
- Die Schüler und Schülerinnen lassen sich gerne davon beeinflussen, welchen Schultyp ihre **Freunde** auswählen. Sollte dieser Zweig nicht auch den Interessen Ihrer Tochter/ Ihres Sohnes entsprechen, dann machen sie ihm/ ihr bitte bewusst, dass das Zusammensein mit den Freunden in vielen anderen Bereichen trotzdem weiterhin möglich sein wird. Bei der Entscheidungsfindung sollten die eigenen Interessen ausschlaggebend sein. Wenn man sich mit Interesse und Freude mit Inhalten beschäftigt, kann man beim Lernen zuweilen ein sogenanntes „Flow“ erleben. Die Arbeit und das Lernen trägt dann gleichermaßen schon die Belohnung in sich, Motivation und Engagement stellen sich von selbst ein. Ist dieses Ziel erreicht, dann weiß man rückblickend, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Überlegungen bei Ihrer Entscheidungsfindung hilfreich gewesen zu sein und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Sandra Ghandour  
(Bildungsberaterin)

Weiterführende Links

Weiterführende Links und Internetseiten, die in diesem Zusammenhang noch von Interesse sein könnten:

[https://images.thalia.de/md2/lp/dk\\_kinder/flyer.pdf](https://images.thalia.de/md2/lp/dk_kinder/flyer.pdf)

[http://lehrermeisel.de/methodik\\_lernen/intelligenz.html](http://lehrermeisel.de/methodik_lernen/intelligenz.html)

<http://www.austria4kids.at/schultyp.html>

<https://www.eltern.de/begabung>